

# GELÄNDER SKYGARD

Um ein aussagekräftiges Angebot erstellen zu können, müssen dem Hersteller Baupläne zur Verfügung gestellt werden. Außerdem muss dazu die nachstehende Checkliste möglichst vollständig ausgefüllt werden. Im Auftragsfall ist ein Aufmaß vor Ort erforderlich. Beachten sie zudem die allg. Produkthinweise auf Seite 3

Datum: \_\_\_\_\_

Anschrift Firma/Kunde: \_\_\_\_\_

Kontaktperson: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_ Bauherr: \_\_\_\_\_

Adresse Bauvorhaben: \_\_\_\_\_ Gebäudehöhe: \_\_\_\_\_ m Windzone: \_\_\_\_\_  
(siehe Anlage 4)

## Technische Angaben

Horizontale Nutzlast: (siehe Anlage 1)  0,5 kN/m  1,0 kN/m

Angaben zur geplanten Mindestauflast am Hochpunkt: \_\_\_\_\_ kg/m<sup>2</sup>

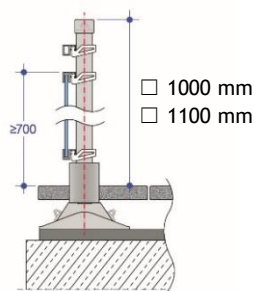
Nutzung als Flucht- oder Rettungsweg:  ja  nein

Nutzung für Kindertagesstätten: (Lichter Abstand der Stäbe max. 89 mm)  ja  nein

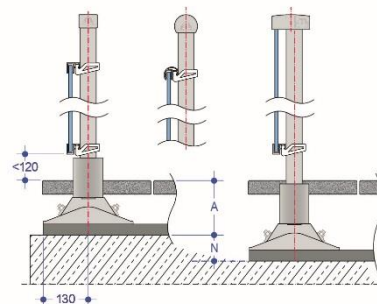
Attika vorhanden:  ja  nein

Wenn keine Attika vorhanden ist, wird eine mit ca. 1,0 kN/m statisch wirksame Randaufkantung oder ein Mindestabstand zur Dachkante von 1,0 m erforderlich

geforderte Handlaufhöhe ab OK Belagsebene (Anlage 2)



Angaben zu Aufbau und Niveausgleich



Min. Aufbauhöhe über Abdichtung (am Hochpunkt): A = \_\_\_\_\_ mm

Max. Niveaudifferenz der Dachfläche (im Geländerverlauf): N = \_\_\_\_\_ mm

Bitte Skizze (oder Geländerplan) mit Lage des Geländerverlaufes und bemaßter Attika, Entwässerungen, Gefälleverlauf und Dachaufbauten beifügen (Beispiel siehe Anlage 3)

Lieferumfang Gesamte Geländerlänge: \_\_\_\_\_ lfm Anzahl Terrassen: \_\_\_\_\_

Sockelholm:  ja  nein Anzahl Türen: \_\_\_\_\_  
(Bitte Details auf Seite 2 beachten!)

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen  
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,  
info@optigruen.de

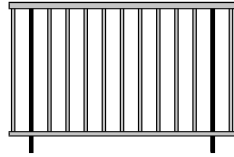
Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien  
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at

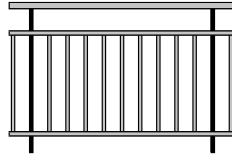
**OPTIGRÜN**<sup>®</sup>  
DIE DACHBEGRÜNER

# AWTF.004 - CHECKLISTE

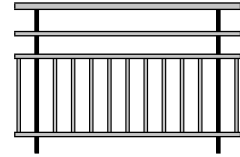
## Serie Stabfüllung



vollflächig



teilflächig mit Zwischenraum



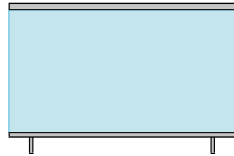
teilflächig mit Zwischenholm

## Auswahl Füllstäbe

Füllstäbe rund (Ø 20 mm)

Füllstäbe eckig (20 x 20 mm)

## Serie Glasfüllung



vollflächig



teilflächig mit Zwischenraum (nur mit Handlaufhöhe 1,10 m über OK Belag lieferbar)

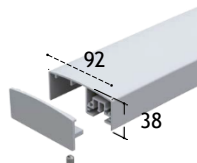
## Auswahl Glasart

VSG klar

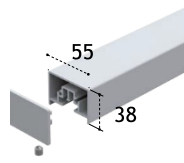
VSG mit matter Folie (Milchglas)

weitere auf Anfrage (Aufpreis / Lieferzeiten erfragen)

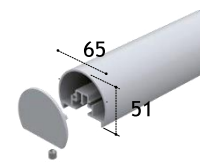
## Auswahl Handlauf



Handlauf für vollflächige Varianten (keine Wahlmöglichkeit)



Handläufe für teilflächige Varianten  
 eckig



rund

## Auswahl Zwischenholm

Zwischenholm rund

Zwischenholm eckig

## Oberflächenausführung

Pulverbeschichtung nach RAL-Farbkarte Nr. \_\_\_\_\_ nach DB-Farbkarte Nr. \_\_\_\_\_

## Auswahl Türvariante (siehe Tabelle unten)

6 Füllstäbe

7 Füllstäbe

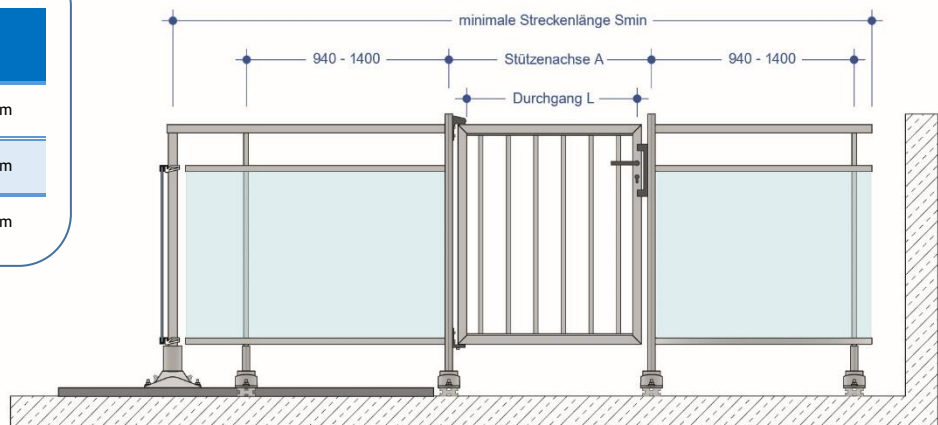
8 Füllstäbe

Füllstäbe rund (Ø 20 mm)

Füllstäbe eckig (20 x 20 mm)

### Türgrößen

Anzahl Füllstäbe	A	L	Smin
6	940 mm	794 mm	3410 mm
7	1068 mm	922 mm	3538 mm
8	1196 mm	1050 mm	3666 mm



## Bitte beachten:

- Das Geländersystem SkyGard kann nur auf Dachflächen bis max. 3° (5,6%) Neigung auf der Abdichtungsebene eingesetzt werden.
- Das Gelände kann nicht in Bogenform ausgebildet werden. Bei Segmentierung entlang einer Bogenlinie beträgt die kürzest mögliche Segmentlänge mit 2 Pfosten 1,62 m.
- Bei sehr langen Geländerstrecken in Gefällerrichtung kann es erforderlich werden, den Geländerlauf zu unterbrechen und den Handlauf in der Höhe abzusetzen.
- Eckausbildungen sind kalkulatorisch im Laufmeterpreis enthalten und werden objektbezogen geplant.
- Die max. Gesamthöhe für das Geländersystem SkyGard liegt aus statischen Gründen inklusive Schichtaufbau für die Holmlast von 1,0 kN/m bei 1,35 m und für die Holmlast von 0,5 kN/m bei 1,50 m.
- Die Geländerkonstruktion ist nach deutscher Norm Baumuster geprüft gemäß ETB-Richtlinie.
- Der statische Kippsicherheitsnachweis wird gemäß Eurocode 1 DIN 1991-1-1NA/2010-12 geführt.
- Für die Wahl der erforderlichen Holmlast beachten Sie die Tabelle im Anhang zu Nutzungskategorien.
- Bei Einzellängen über 12 m sind Dehnungsfugen zu beachten. Es können Mehrkosten anfallen.
- Die Standard-Aufbauhöhe des Auflastkomplexes (Substrate, Betonplatten, o.ä.) ist auf 120mm ausgelegt. Wird diese Aufbauhöhe nicht erreicht oder der Bodenaufbau bei Gefälle nicht horizontal ausgeglichen, kann zwischen UK Füllung und OK Belag ein ggf. keilförmiger Luftspalt entstehen, der stellenweise größer als 120 mm ist und somit die normativ zulässige max. Spaltöffnung überschreitet. Für diesen Fall sieht das Geländersystem als Abhilfe optional einen kostenpflichtigen Sockelholm vor. Dieser kann ggf. auch nachgerüstet werden.
- Bei Einsatz des SkyGard-Geländersystems als Seitenschutzeinrichtung von Flucht- und/oder Rettungswegen kann das Gelände nur mit Stabfüllungen ausgeführt werden.
- Bei Gebäudehöhen über 25 m und der Auswahl Glasfüllung ist aus windsogtechnischen Gründen vorab Rücksprache mit dem Hersteller zu nehmen.

### Hinweis:

Für eine konkrete, ordnungsgemäße Werkplanung sind aussagekräftige Planvorlagen und die oben abgefragten Angaben unerlässlich.

Neben der vollständig ausgefüllten Checkliste ist eine bemaßte Planvorlage der Dachaufsicht mit deutlicher Kennzeichnung der Lage des gewünschten Geländerverlaufs (möglichst als DWG) und Angaben zur Gefällesituation zwingend erforderlich.

Außerdem sind Gebäudeschnitte oder -ansichten sinnvoll, sofern sie zum besseren Verständnis beitragen bzw. der Anschaulichkeit dienen.

### Beachten Sie außerdem:

Die Werkplanung des Herstellers (Verlegeplan) entbindet den Planer nicht von der Überwachungs- bzw. Hinweispflicht. D.h. die Geländerkonstruktion kann für eine spätere Abnahme ggf. außerordentliche objektbezogene Sonderanforderungen erfüllen müssen, die durch die Abfrage der technischen Angaben in der obigen Checkliste nicht abgedeckt sind. Ohne Kenntnis über derartige Sonderanforderungen und der Möglichkeit, im Vorfeld dazu Stellung nehmen zu können, kann der Hersteller für die Erfüllung außerordentlicher Abnahmekriterien nicht haftbar gemacht werden.

## Anlage 1

Orientierungshilfe zur Bestimmung der Nutzungskategorie bzgl. der notwendigen Holmlast

Kategorie	Nutzung	Beispiel	Horizontale Nutzlast in kN
A1	Spitzböden	Für Wohnzwecke nicht geeigneter, aber zugänglicher Dachraum bis 1,80 m lichter Höhe	0,5 kN
A2	Wohn- und Aufenthaltsräume	Decken mit ausreichender Querverteilung der Lasten, Räume und Flure in Wohngebäuden, Betträume in Krankenhäusern, Hotelzimmern einschl. zugehöriger Küchen und Bäder	
A3		Wie A2, aber ohne ausreichende Querverteilung der Lasten	
B1	Büroflächen, Arbeitsflächen, Flure	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure, Kleinviehställe	0,5 kN
B2	Büroflächen, Arbeitsflächen, Flure	Flure und Küchen in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume in Krankenhäusern einschl. Operationsräume ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden	1,0 kN
B3		Alle Beispiele von B1 u. B2, jedoch mit schwerem Gerät	
C1	Räume, Versammlungsräume und Flächen, die der Ansammlung von Personen dienen können (mit Ausnahme von unter A, B, D und L festgelegten Kategorien)	Flächen mit Tischen, z. B. Kindertagesstätten, Kinderrippen, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer	1,0 kN
C2		Flächen mit fester Bestuhlung, z. B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	
C3		Frei begehbarere Flächen, z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, nicht befahrbare Hofkellerdecken, sowie die zur Nutzungskategorie C1 und C3 gehörigen Flure	
C4		Sport- und Spielflächen; z. B. Tanzsäle, Sporthallen, Gymnastik- und Kraftsporträume, Bühnen	
D1	Verkaufsräume	Flächen von Verkaufsräumen bis 50 m <sup>2</sup> Grundfläche in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden	1,0 kN
D2		Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern	
D3		Flächen wie D2, jedoch mit erhöhten Einzellasten infolge hoher Lagerregale	
E1.1	Lager, Fabriken und Werkstätte, Ställe, Lagerräume und Zugänge	Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb und Flächen in Großviehställen	1,0 kN
E1.2		Allgemeine Lagerflächen, einschließlich Bibliotheken	
E2.1		Flächen in Fabriken und Werkstätten mit mittlerem oder schwerem Betrieb	

## Anlage 2

Geforderte Mindest-Handlaufhöhen über OK Belag gemäß LBO der deutschen Bundesländer

LBO	Absturzhöhe < 12 m	Absturzhöhe > 12 m
Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	900 mm	1100 mm
Bayern	Umwehrungen müssen ausreichende Sicherheit bieten.	
Bremen, Sachsen	1000 mm	1100 mm

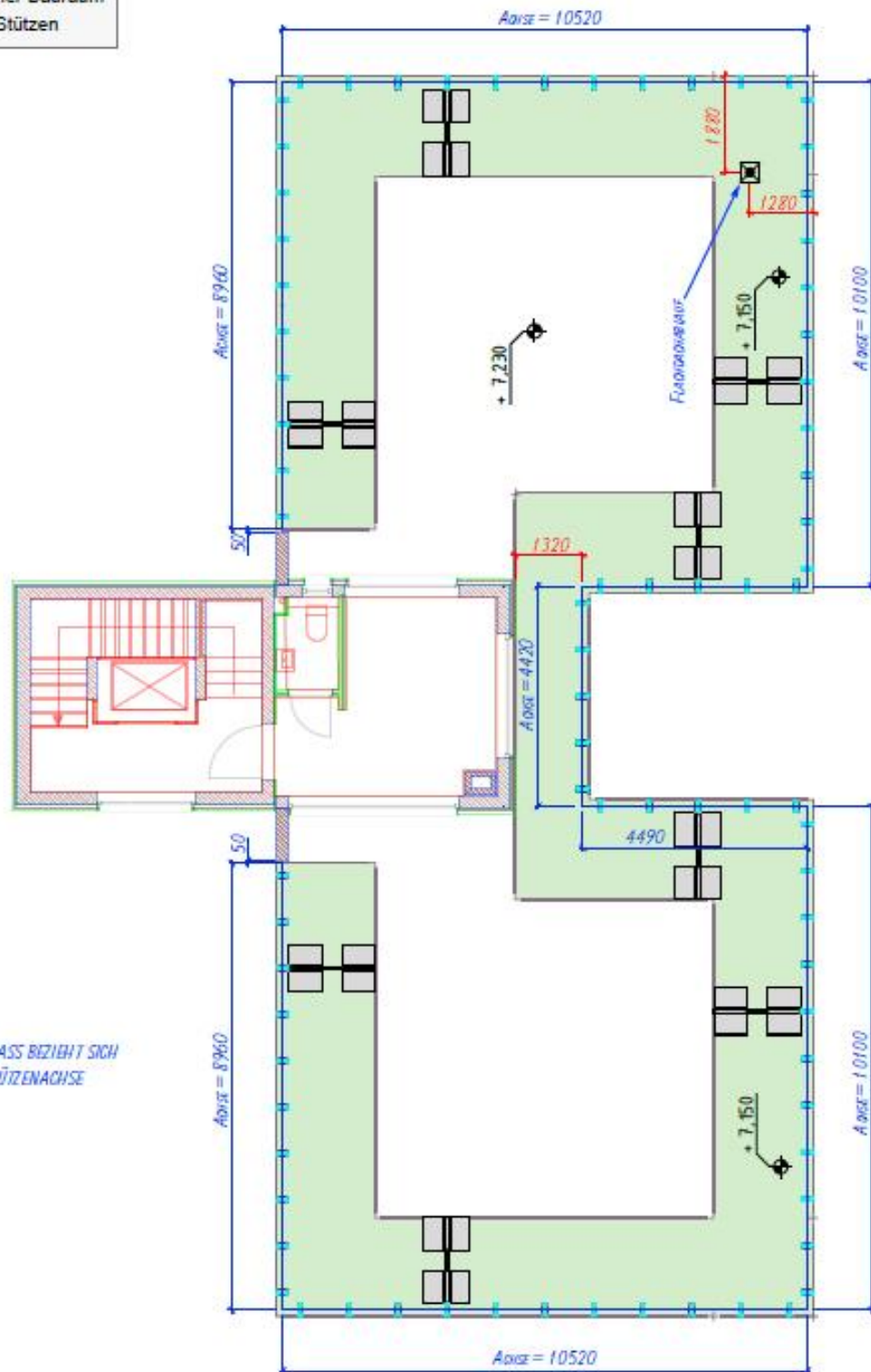
AWTF.004-Checkliste\_Skygard\_Stand\_26.09.2017

Anlage 3

Musterzeichnung

Legende:

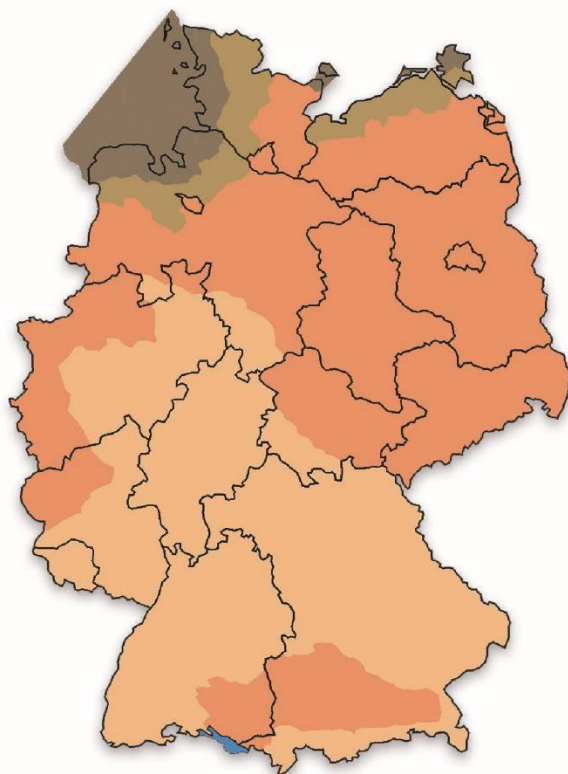
- notwendiger, freier Bauraum
- Aufmaß Achse Stützen



AWTF.004-Checkliste\_Skygard\_Stand\_26.09.2017

## Anlage 4

### Windzonen



#### Legende

- + uneingeschränkt einsetzbar
- + maximaler Stützenabstand nur bis Windzone 2. Ab Windzone 3 verringerter Stützenabstand
- nicht einsetzbar
- Verwendung erfordert Einzelfallabsprache bezüglich Windlastüberlagerung

#### Einsatzmöglichkeiten

	Stabfüllung vollflächig	Stabfüllung teilflächig	Glasfüllung vollflächig	Glasfüllung teilflächig	maximaler Stützenabstand
DE privat 0,5 kN/m	+	+	+	+	1400 mm
öffentlich 1,0 kN/m	+	+	+	+	1000 mm
Flucht- / Rettungsweg	+	+	—	—	1000 mm
AT privat 0,5 kN/m	+	+	○	○	1400 mm
öffentlich 1,0 kN/m	+	+	○	○	1000 mm
Flucht- / Rettungsweg	+	+	—	—	1000 mm

Der Tabelle liegen folgende Parameter zu Grunde:  
Einbauort in Windzone 3 - Geländekategorie III - Gebäudehöhe niedriger als 25 m.